

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 89.

Halle, Sonnabend den 17. April

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 13. April. Der König ist vorgestern mit seiner ganzen Umgebung nach Potsdam gegangen; es scheint, daß der Aufenthalt dort, obgleich er vorläufig nur auf acht Tage festgesetzt ist, längere Zeit dauern könne. Wenigstens darf man das aus den mannichfaltigen Gegenständen schließen, die zu längerem Gebrauch aus dem hiesigen Schlosse hinübergeschafft sind. Ein Hauptgrund dieser Veränderung des Wohnsitzes liegt wohl auch darin, daß der König an Ort und Stelle manche Rücksprache in Betreff der großen neuen Anlagen nehmen will, zu denen die ausgedehntesten Vorbereitungen getroffen, namentlich Terrainankäufe von ungemeiner Ausdehnung geschahen sind. Man begreift kaum, wie ein Menschenalter hinreichen sollte, alles dies nur einigermaßen zur Ausführung zu bringen, wozu jetzt die vorläufigen Entwürfe gemacht sind. Auch hier in Berlin geht dies, wenn man den umlaufenden Nachrichten glauben darf, ins Koskossale, und die vielen Terrain- und Häuserankäufe, die man auf königl. Rechnung theils gemacht hat, theils noch machen will, hätten nichts Geringeres zum Ziel, als das Schloß, den Dom, das Museum, das sogenannte Orangeriehaus und das Lustschloß Monbijou durch eine Kette von theils erweiterten, theils ganz neu aufgeführten Gebäuden zu einem großen Palastsystem, möchte man es nennen, zu verbinden, welches beständig von Gartenlagen begleitet, durchbrochen und umgeben sein würde. — Die Berlin-Anhaltische Bahn wird Ende Mai bis Jüterbogk eröffnet werden können, die völlige Benützung bis Köthen jedoch wohl vor dem Herbst nicht stattfinden.

Berlin, d. 15. April. Se. Majestät der König haben dem Ober-Fürster Rieckert zu Plancken, Regierungs-Bezirk Magdeburg, den Rothten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor Bergmann in Halberstadt ist zum Rath bei dem Ober-Landesgerichte in Stettin ernannt worden.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium des Innern und der Polizei, von Meising, ist von hier nach Zangermünde abgereist.

Frankreich.

Paris, d. 10. April. Der König besichtigte gestern, begleitet von dem Marschall Soult und dem General Dode,

die Befestigungsarbeiten im Park von Neuilly in der Ebene von St.-Denis und im Bois de Boulogne. Man sagt, daß die Arbeiten am Ringwall auf allen Punkten gleichzeitig beginnen sollen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. April. Die Hof-Zeitung enthält nun die amtliche Anzeige von der Ernennung des Admiral Sir Robert Stopford zum Gouverneur des Greenwich-Hospitals.

Das Linienschiff Powerful ist mit dem Kommodore Sir Charles Napier am 22. März in Malta angekommen, und es heißt, daß dieser die Absicht habe, unverzüglich nach England abzureisen, um dem Minister, Lord Palmerston, Vorstellungen zu Gunsten Mehmed Ali's zu machen.

In dem vereinigten Kanada stehen, die dahin abgehenden Verstärkungen ungerechnet, gegenwärtig 10,000 Mann regulärer Truppen. Jedes Miliz-Regiment muß immer zwei Kompagnien zum Dienste bereit halten. In dem bisherigen Ober-Kanada allein zählt man 113 Miliz-Regimenter, was auf je zwei Kompagnien 16,000 Mann ergibt. So kann also auf erste Ordre eine Streitmacht von 26,000 Mann von dort aus gegen die Vereinigten Staaten ins Feld rücken. Sir George Arthur kehrt unter den obwaltenden Umständen nicht nach England zurück. Der General-Gouverneur hat ihn zu seinem Vice-Statthalter in dem vormaligen Ober-Kanada ernannt. Auf den Werften von Kingston sind mehrere Kriegs-Dampfböde im Bau begriffen.

Bei den Wahlen in Kanada trägt überall die englische Partei den Sieg davon, selbst in Unter-Kanada dürfte dieselbe wenigstens 20 Mitglieder im Unterhause haben. Nur die Grafschaft Montreal, welche ganz Französisch gesinnt, bleibt noch zu überwinden übrig. Man ist selbst in England erstaunt über diese günstige Wendung der Dinge.

In Irland stehen jetzt, nach der Angabe ministerieller Blätter, nur 13,276 Soldaten.

China.

Macao, d. 27. Jan. Die Proklamation, durch welche der Kapitain Elliot unterm 20. d. den in China befindlichen Engländern zunächst den von ihm mit dem kaiserlichen Kommissar Kschin abgeschlossenen Vergleich anzeigt, fügt dieser Ankündigung noch Folgendes hinzu:

„Der Bevollmächtigte ergreift die frühestge Gelegenheit, um zu erklären, daß die Regierung Ihrer Majestät um kein ausschließliches den britischen Schiffen und Kaufleuten Vortheile gewährendes Vorrecht in China nachgesucht hat, und er erfüllt nur seine Pflicht, indem er den Schutz der britischen Flagge den Unterthanen, Bürgern und Schiffen fremder Mächte anbietet, welche sich nach dem Besitzthum Ihrer Majestät der Insel Hong Kong begeben wollen. Bis auf weiteren Befehl Ihrer Majestät werden keine Hafens- oder andere Abgaben für Rechnung der britischen Regierung erhoben werden. Der Bevollmächtigte erlaubt sich nun noch einige allgemeine Bemerkungen zu machen. Vergessenheit vergangener Beleidigungen, für welche jetzt Genugthuung geworden ist, wird natürlicherweise das Rechtsgefühl der Unterthanen Ihrer Majestät gewähren; in der That darf nicht vergessen werden, daß keine noch so umfassende, nur aus politischer Intervention hervorgehende Aenderung unserer Lage nachhaltige Wirkungen haben kann, wenn ihr nicht ein systematisch versöhnliches Benehmen gegen die Bewohner des Landes und die gebührende Rücksicht für die Institutionen und die Regierung des Landes, an dessen Schwelle uns niederzulassen wir im Begriff stehen, zu Hülf kommen. Der Bevollmächtigte darf sich nur sehr kurz des Eifers und der Weisheit des Befehlshabers der Chinesischen Expedition zu erwähnen erlauben, so wie des seltenen Vereins von eifriger Dienstleistung, Geduld und Schonung, welche die Offiziere und Truppen aller Waffengattungen überall, wo sie beschäftigt gewesen und thätig aufgetreten sind, ausgezeichnet haben. Er ist vollkommen überzeugt, daß Großbritannien die Gefinnungen dauernder Achtung für Se. Excellenz (den Admiral Elliot) und die gesammte Streitmacht theilen wird, und er ist beschämt, dieselben nur in so ungenügende Worte einzukleiden zu können. Er kann nicht schließen, ohne zu erklären, daß außer diesen Ursachen die friedliche Erledigung der Differenz der gewissenhaften Redlichkeit der sehr ausgezeichneten Person (Kitschin) zuzuschreiben ist, mit der die Unterhandlungen noch geführt werden.“

Man wundert sich, daß in dieser Proklamation die Redlichkeit des kaiserlichen Kommissars so sehr gerühmt wird, da doch das Verzögern der Unterhandlungen von Seiten dieses Beamten den Kapitain Elliot zu dem Angriff auf die Forts der Bocca Tigris veranlaßt, denn vom 18. December bis zum 6. Januar wurde fortwährend ohne Erfolg hin und her parlamentirt, und es schien keinem Zweifel unterworfen, daß die Chinesen nur Zeit zu gewinnen suchten. Unterdessen waren sie unablässig bemüht, ihre Festungswerke an der Bocca Tigris zu verstärken; da brach endlich Kapitain Elliot die Unterhandlungen ab und verabredete mit dem interimistischen Befehlshaber des Geschwaders, Sir George Gordon Bremer, den schon gemeldeten Angriff, der zu dem besannenen Erfolg führte. Am 7. Januar wurden die beiden Forts Tschumpi und Tschefko genommen, und am 8. Morgens um 9 Uhr, als man eben das Hauptfort Anunghon angreifen wollte, schickte der chinesische Admiral ein altes Weib in einem Fährboot mit einer Parlementsflagge an Kapitain Elliot und bat denselben, ihm Frist zu geben, damit er nach Kanton senden könne, um fernere Befehle einzuholen. Kapitain Elliot bewilligte diese Frist bis zum 11. Jan. Abends, unter der Warnung, daß, wenn bis dahin nicht alle Forderungen genehmigt seien, die Feindseligkeiten wieder beginnen würden. Am 8. und 9. wurden darauf die beiden eroberten Forts entwaffnet, die Geschütze in die See geworfen und die Todten beerdigt. Nach Ablauf des gesetzten Termins wurden die Unterhandlungen wieder aufgenommen, deren Resultat bereits gemeldet ist.

Die englischen Kaufleute sind sehr unwillig über den Friedensschluß zwischen Kapitain Elliot und dem kais. Kommissar Kitschin. Sie glauben, der britische Bevollmächtigte habe aus England den Befehl erhalten, den Zwist mit China unter jeder

Bedingung augenblicklich zu beendigen, und so habe derselbe aus Verdruss einen recht ungünstigen Vergleich abgeschlossen. Man klagt vorzüglich darüber, daß weder das System der Hong-Kaufleute abgeschafft, noch über die Höhe der Zoll-Abgaben irgend etwas festgesetzt sei, so daß die Chinesen die versprochene Entschädigung recht wohl durch höhere Handelssteuern von den Ausländern selbst erheben könnten. Die verheißenen 6 Mill. Dollars werden als Entschädigung für das Opium betrachtet, so daß die englische Regierung für ihre Kriegskosten nur die Insel Hong-Kong erhalte, dafür aber wohl Tschusan wieder räumen müßte. Die britische Flotte ist am 24. Januar bereits von Kanton abgesehelt, um die Insel Hong-Kong in Besitz zu nehmen, wo nach der Uebereinkunft der Handel unter denselben Abgaben und nach denselben Regeln, wie früher zu Whampoa, stattfinden soll. Die an der Mündung des Kantonflusses eingenommenen Forts sind den Chinesen zurückgegeben worden, wogegen diese den Befehl ertheilt haben, die zu Ningpo gefangen gehaltenen Engländer zu entlassen.

Die Nachrichten aus Tschusan lauten etwas günstiger; die Krankheit unter den Soldaten war im Abnehmen und der Vorrath an Lebensmitteln reichlicher.

Vermischtes.

— Paris, d. 9. April. Das Wasser des artesischen Brunnens in Grenelle ist in abwechselnden Zwischenräumen bald klarer und bald wieder unreiner, welche Erscheinung die Männer von Fach lebhaft beschäftigt. Es scheint jetzt gewiß, daß das Wasser dieses Brunnens beinahe 33 Metres über die Erdoberfläche steigen wird.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

	1 thl.	12 gr.	— pf.	bis	1 thl.	22 gr.	6 pf.
Weizen	1	1	3	—	1	2	6
Roggen	—	21	3	—	—	23	9
Gerste	—	16	3	—	—	18	9

Magdeburg, den 15. April. (Nach Wispen.)

Weizen	35 — 43 thl.	Gerste	21 — 22 thl.
Roggen	— — —	Hafer	16 — 17

Wasserstand zu Halle

am 16. April.

Oberhaupt 5 Fuß 5 Zoll.
Unterhaupt 6 Fuß 3 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. April: Nr. 2.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. April.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Stender a. Berlin. Hr. Kaufm. Levin a. Dessau. Hr. Kaufm. Solter a. Barmen. Hr. Kaufm. Zimmermann a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Fleisching a. Leipzig.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Stureberg. a. Lennep. Hr. Kaufm. Schmidt a. Kassel. Hr. Kaufm. Sommer a. Köln. Hr. Stud. jur. Würz a. Basel.
Goldnen Ring: Hr. Rector Ritter a. Berst. Hr. Rentier Thomer a. Hannover. Hr. Kaufm. Hanau a. Berlin.
Goldnen Löwen: Hr. Schauspieler Beufel a. Naumburg. Hr. Part. Lamprecht a. Coburg. Fräul. Sommer a. Schwerin.
Schwarzen Bär: Fräul. Cresenius a. Bitterfeld. Hr. Kaufm. Sommerfeld a. Gisleben. Hr. Kaufm. Geiser a. Leipzig. Hr. Kaufm. Werner a. Berlin. Hr. Pred. Meier a. Lorgau. Hr. Lehrer Kronz a. Starenhagen. Die Herrn. Lehrer Deppe u. Peitsch a. Altleben.
Stadt Hamburg: Hr. Apotheker Dertel a. Prenzlau. Hr. Rittergutsbes. Wallis a. Augustinerhof. Frau Dr. Lehmann a. Berst.
Goldne Kugel: Hr. Gutsb. f. Such a. Namsdorf. Hr. Insp. Krod a. Zug. Hr. Kaufm. Schiller a. Weimar. Dem. Krej a. Wunschendorf.

Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

In dem Thal-Hause hieselbst, soll am 21. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, eine Quantität alter Akten (zu jedem beliebigen Gebrauche), ferner alter abgängig gewordener Hausrath, alte zimmerne und sonstige Geräthschaften, zwei große eiserne Ofenkasten, und eine Partie alten Holzes, gegen sogleich zu leistende baare Zahlung, im Wege des Meistgebots verkauft werden, — was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 13. April 1841.

Königl. Thal-Amk.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zur Subhastation der beiden im Quersfurter landrätlichen Kreise zu Geißelröhlitz belegenen Wetzelschen Nittergüter

- des vormals Looseschen Mann- und Weiberlehn-Nittergutes, abgeschätzt auf 10168 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf.,
- des vormals Plattnerschen Mannlehn-Nittergutes, abgeschätzt zu 755 Thlr. 8 Pf.,

vor dem genannten Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Nabe auf den 14. Mai 1841, Vormittags 9 Uhr, angesetzt Termin nicht an Gerichtsstelle, sondern vielmehr in Geißelröhlitz an Ort und Stelle abgehalten werden soll.

Naumburg, den 7. April 1841.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht.
Erster Senat.
Wahlmann.

Nitterguts-Verpachtung.

Das in der Nähe von Merseburg an der Straße nach Leipzig belegene Nittergut Tragart soll nebst Inventarium von Johanni dieses Jahres ab, auf sechs Jahre, mit Auswahl unter den Lizitanten, anderweit meistbietend verpachtet werden.

Zu diesem Behufe wird Termin auf den 6. Mai c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichts-Expeditionsstelle — am Domplaz — anberaumt, bis zu welchem die Pachtbedingungen bei dem Herrn Justiz-Commissar Wagner hier und dem unterzeichneten Justiziar eingesehen werden können.

Merseburg, den 30. März 1841.

Das von Hund'sche Patrimonial-Gericht
von Tragart.
Hunger.

Berichtigung und Einladung.

Um allem Zweifel und oftmals an mich ergangenen Anfragen zu begegnen: ob ich das jüngst von mir eingerichtete Haus in

meinem Garten vermietet hätte? erkläre ich hiermit, daß dies nicht der Fall ist, sondern ich vielmehr bei Einrichtung desselben darauf bedacht war, die höchst vortheilhafte Lage und angenehme Aussicht mit der bestmöglichen Bequemlichkeit für meine werthen Gäste zu verbinden.

Zu dem Ende habe ich im Erdgeschoß einen Wein- und Baierschen Bier-Keller angelegt, in der ersten Etage einen Kaffeesaal und in der 2ten mehre Zimmer auf Weste eingerichtet; so daß gewiß Jeder, namentlich bei gegenwärtiger Jahreszeit und bei Verschönerung meines Gartens, mein Local nicht unbefriedigt verlassen wird.

Halle. A. Erfurt,
Gasthofsbesitzer zum Prinz Carl.

Bücher-Auktion.

Den 27. d. M., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., werden in dem gewöhnlichen Bücher-Auktions-Lokale (Alter Markt Nr. 495) die vom Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zepernick, Herrn Landrath von Wedell und mehreren anderen Gelehrten nachgelassene, zahlreiche und gehaltvolle Bibliotheken, über 23000 Bände aus allen Fächern der Litteratur, wobei auch viele theoret. und praktische Musikalien, Kupferwerke, alte Drucke, Curiosa, ein bedeutendes Herbarium, Chirurg., optische und andere Instrumente,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Halle, im April 1841.

J. Fr. Lippert.

Mühlen-Verkauf.

Eine Wassermühle mit einem Mahlgange bei Eisleben, die sogenannte Schlacken-Mühle, nebst $3\frac{1}{2}$ Acker Land und Weidenutzung an dem Mühlgraben; diese Mühle hat beständiges Wasser und immer zu mahlen, das Wohnhaus und das Mählwerk ist im besten Stande, auch befindet sich bei der Mühle ein großer Baum- und Gemüsegarten, soll auf den

4. Mai c., des Vormittags um 9 Uhr, in der Mühle selbst, ertheilungswegen nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend in Preuß. Cour., worauf ein Theil zur ersten Hypothek zu 4 pCt. Zinsen stehen bleiben kann, verkauft werden, wozu Käufer einladet

Melcher.

Necht Indischen Melis, im Brote das Pfund 5 Sgr., schönen Panna Reis $12\frac{1}{2}$ Pfund für 1 Thlr., einzeln das Pfund $2\frac{1}{2}$ Sgr., schönen grünen und delikater schmeckenden Java-Coffee 4 Pfund für 1 Thaler, empfiehlt

Moriz Förster, Steinweg.

Zahnerlen.

Sicheres Mittel Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden von Dr. Ramois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris. Für Halle und umliegende Gegend befindet sich die alleinige Niederlage bei Herrn Franz Vaccani am Markt neben der Tuchhandlung der Herren Gebrüder Bahnert, und kostet die Schnure nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Italienische Strohhüte

für Herren bei
Franz Vaccani.

Eine neue leichte halbverdeckte Chaise, vom Schmidt und Stellmacher fertig, steht zu verkaufen beim Schmiedemeister Kiecke, kleiner Berlin Nr. 414.

Unter billigen Bedingungen findet ein Lehrling eine gute Stelle beim Buchbinder E. Cario, kleiner Berlin Nr. 414.

Dörter zu Saamen ist noch vorräthig, auch besorge ich so Saat zu demselben Behuf, wenn mir feste Bestellung dazu ertheilt wird.

Halle. E. Strange.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Hädicke, alter Markt Nr. 692.

Kapitalien zu 200, 400 und 700 Thlr. sind sogleich auszuleihen. Näheres zu Halle kleine Klausstraße No. 924. Müller.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag und Dienstag Nachmittags um 2 Uhr sollen in der kleinen Ulrichstraße in der Ressource eine Partie feine franz. Weine und Jamaica-Rum in Kisten und auch in Dugenden verkauft werden.

Halle, den 15. April 1841.

Ein gut ausgebautes Wohnhaus mit 5 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, 1 trocknen Handelskeller, 4 Ställen, 2 Böden, kleinen Garten, in der Breitengasse nahe an der Geißelstraße gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Schnitthändler Etade auf dem Neumarkt.
Halle, den 15. April 1841.

Im Gefühl des tiefsten Schmerzes über den Tod meines geliebten Mannes, wende ich mich vertrauensvoll an ein geehrtes Publikum mit der ergebensten Bitte, das dem Verstorbenen geschenkte Wohlwollen mir nicht zu entziehen, und verspreche dagegen, so weit es in meinen Kräften steht, alles beizutragen, die fernere Zufriedenheit meiner werthen Gönner zu erhalten, indem das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Freiimfelde, d. 16. April 1841.

Die Witwe des Kaffetier
Wichmann.

Heute Quartett bei Sturm.

Die Verlegung meines Handelsgeschäfts in die Steinstraße No. 128., der Stadt Berlin gegenüber, zeige ich ergebenst an. Wie dem Bemerken, daß das Schneiden und Corrigiren der Federn auch in diesem Locale seinen Fortgang hat, verbinde ich die Anzeige, daß Aufträge zu Anfertigung schriftlicher Arbeiten, als: Bittschriften, Eingaben, Reklamationen, Briefen, Gelegenheitsgedichten u. die ich bekanntlich prompt, sachgemäß und, wo nur möglich, stets mit erwünschtem glücklichen Erfolg durchführe, sowohl in diesem Laden als auch in meiner bisherigen Wohnung (Leipziger Straße No. 279.) angenommen werden. Der frühere Sprach-, Schreib- und Zeichenlehrer in den sämtlichen Instituten des hiesigen Waisenhauses

M. Louis,

concessionirt zu gewerbweiser Anfertigung schriftlicher außergerichtlicher Arbeiten.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Weiland, Neumarkt 1139.

Auf ein Rittergut mittlerer Größe, in der Nähe von Naumburg, wird unter annehmblichen Bedingungen eine Wirthschafterin von gesetzten Jahren zum sofortigen Antritt gesucht.

Nur Personen mit guten Zeugnissen können Berücksichtigung finden und haben sich persönlich zu melden in Naumburg a. d. Saale Nr. 629.

Sonntag und Montag wird Klein-Ostern gefeiert in Diemitz, wozu ergebenst einladet
Friedrich Weber.

Glacé: Damen: und Herren: Handschuh zu 7 1/2, 10 und 12 1/2 Sgr. empfiehlt Franz Vaccani.

In dem Hause No. 36. große Ulrichsstraße und Ecke der Promenade, ist die zweite Etage, welche Herr Hauptmann Gräner bewohnt, bestehend aus 4 tapetierten Stuben, Entrée, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, Abhwasser im Hofe und Feuerungs-Gelass u. vom 1. Juli oder 1. October d. J. zu vermieten.

Hierauf reflectirende Herrschaften belieben sich deshalb an den Kaufmann Carl Mertens gr. Klausstraße zu wenden.

Sehr fette große Brathäringe à Stück 1 Sgr. und große Väcklinge bei
G. Goldschmidt.

Ein nahe am Markte zu Halle gelegenes Wohnhaus in gutem baulichen Stande, welches einen jährlichen Miethsertrag von 150 Rthlr. einbringt, guten Keller, Brunnenwasser und großen Hof hat, welcher sich vorzüglich zu einem Dorfplatze eignet, ist veränderungshalber schleunig für den festen Preis von 3000 Thlr. zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt auf dem Rathsbierkeller durch Hrn. Kürster.

Ein Sattlerlehrling wird unter billigen Bedingungen gesucht. Geiststraße Nr. 1290.
Arndt.

4000, 2000, 1000 Thlr. und mehrere kleinere Summen sind gegen gute Hypothek sogleich auszuleihen. Geiststraße Nr. 1290.
Arndt.

Zum Klein-Ostern, als Sonntag den 18. d. Mts., Musik und Tanz, wozu ergebenst einladet
Gerlach in Reideburg.

Sonntag zum Frühstück Speckkuchen bei Kühne auf der Maille.

Alle Sorten Farben stets billigt bei Joh. Andr. Otto's Wwe. in Halle.

Von der so beliebt gewordenen **Judischen Gummi-Wichse** erhielt wieder neue Zusendungen

Joh. Andr. Otto's Wwe.

Mehrere Centner Heu sind Rathhausgasse No. 238. zu verkaufen.

Zu vermieten.

Von jetzt ab sind als Sommer- und Winterwohnung in Registrar Deichmann'schen Hause Nr. 83 zu Siebichenstein 4 große, schön gemalte Stuben, nebst 2 Kammern und Küche an anständige Familien, oder einzelne Herren und Damen mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Wittwe Deichmann.

Montag frischer Kalk bei J. F. Stegmann.

Ein ordentlicher verheiratheter Mensch mit guten Attesten versehen, sucht als Hausknecht oder Kutscher ein Unterkommen. Zu erfragen bei dem Sattler Hintsche, Märkerstraße No. 444.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim Schneidermeister Burgemeister, Stadtfleischergasse No. 151.

Den 19. d. Mts. ist Gelegenheit nach Berlin zu fahren beim Lohnfuhrmann Schaaf, Leipzigerstraße.

Eine große Auswahl von feinen und Erdfarben offerirt billigt die Farbenhandlung von Fr. Schlüter sen., große Steinstraße No. 86.

Hellen Bleiweißfirniß bei Fr. Schlüter sen.

Sarglack à U 3 Sgr. bei Fr. Schlüter sen.

Ausschnitt- und Modewaaren-Auction.

Bestehend: in Seidenwaaren, **schönen Sammeten, Ball- und Gesellschaftskleidern, Mouffelin de laine, gedruckten franz. Mouffelinen, Jaconets, Zizen und Kleiderstoffen, engl. Leinen, weißen, gestickten und brodirten Kleider-, Kragen- und Haubenstoffen, glatten und gemusterten Spitzengrund, Tüllstreifen, Gaze Iris, Crepe und Seidenflor, Sammetmanchester, Gardinenfranzen und Meubleszeugen; ferner gewirkten und gedruckten wollenen, seidenen und halbseidenen Umschlagetüchern, wollenen, seidenen und Florshawls, Knäpftüchern in Seide u. Flor, Crovattentüchern, Damencravatten, Flor- und Blonden-schleiern, wollenen und baumwollenen Schürzen u. dgl. m., sollen**

nächsten Montag d. 19. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage in dem am großen Berlin Nr. 433 belegenen Hause im Hintergebäude parterre, meistbietend gegen baare Zahlung in Cowrant verkauft werden,

Halle, d. 10. April 1841.

A. W. Köppler.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister **Kohlig sen.**, Leipzigerstraße No. 319.

In der Buchhandlung von Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Knicht, T. A., das Ganze der Ananaszucht, oder die verschiedenen Arten, wie man Ananas gezogen hat und noch zieht, von der ersten Einführung dieser Frucht in Europa bis zu den neuesten Verbesserungen in der Kultur derselben. Nach dem Englischen. Mit 1 Steindruck, die besten Einrichtungen der Ananashäuser und Gruben vorstellend. 8. 2/3 Thlr.

Wer als Gutschmecker oder als spekulativer und geschickter Handlungsgärtner die Ananaszucht nach dieser Schrift in's Größere betreiben will, dem wird die kleine Ausgabe dafür gewiß reichlichen Segen bringen.

Im Hause No. 740. am Markt sind 4 Stuben mit Kammern, gut meublirt, sofort an einzelne Herren zu vermieten.

Einen Lehrling sucht sogleich Wende, Tischlermeister, auf dem Stege No. 1761.